

# Mit den richtigen Maschinen zum Erfolg

>> Der Zulieferbetrieb Werder Feinwerktechnik konnte über längere Zeit stetig und nachhaltig wachsen. Was vor 50 Jahren mit einem Ein-Mann-Betrieb begann, hat heute knapp 60 Mitarbeiter und eine Produktionsfläche von über 3000 m<sup>2</sup>. Ein Ende des Wachstums ist nicht abzusehen. Wesentlichen Anteil am Erfolg haben die Werkzeugmaschinen von Brother, von denen heute 12 Stück in der Halle stehen.

Claude Werder und Hugo Tschümperlin sind schon lange per Du. Die Werkzeugmaschinen von Brother sind es, die die beiden verbinden. Werder ist Geschäftsführer der Werder Feinwerktechnik AG und er hat in den letzten Jahren 12 Brother-Werkzeugmaschinen bei der offiziellen Schweizer Vertretung Schneider mc SA gekauft, deren Geschäftsführer Hugo Tschümperlin ist. Die beiden arbeiten hervorragend miteinander.

Die Firma Schneider mc SA vertreibt die Werkzeugmaschinen des japanischen Herstellers Brother und gehört seit kurzem zur Firma Newmag. Schneider ist jedoch eigenständig in ihrer Geschäftstätigkeit. Sie profitiert lediglich durch das gute Verkaufsnetz von Newmag, wo jetzt auch

Brother-Bearbeitungszentren im Namen von Schneider verkauft werden.

## Vom Feinmechaniker-Lehrling zum Unternehmer

Samuel Werder machte eine Lehre als Feinmechaniker bei der Firma Kern in Aarau. Nach seinen Wanderjahren gründete er 1957 eine eigene Firma, die noch heute ein Familienbetrieb ist und von seinem Sohn Claude geleitet wird. Samuel Werder begann dazumal im Keller seines Elternhauses feinste Teile für die Uhrenindustrie zu produzieren. Sein Onkel hatte nämlich eine Weckerfabrik und es gab auch noch einige Verwandte mehr, die in der jurassischen Uhrenindustrie tätig waren. Nach

und nach kamen immer mehr Kunden dazu und die Firma wuchs. 1963 baute Werder im Gewerbegebiet von Schinznach-Bad einen grösseren Firmensitz, der in den kommenden Jahren vier mal erweitert werden musste. 1991 wurde schliesslich die Produktionsfläche nochmals verdoppelt und man glaubte, dass man damit ein für alle Mal ausgesorgt hätte. Doch bereits 1998 war wieder eine Erweiterung nötig. Die Gemeinde Schinznach-Bad verweigerte jedoch ihre Zustimmung und Werder begab sich auf die Suche nach einem neuen Standort. Im benachbarten Veltheim fand man schliesslich ein geeignetes Gelände und erstellte dort ein Firmengebäude mit über 3000 m<sup>2</sup> Produktionsfläche. Das ist dreimal so viel wie in



*Der Zulieferbetrieb Werder Feinwerktechnik ist auf 3000 m<sup>2</sup> nicht nur sehr gut ausgerüstet für Dreh- und Fräsarbeiten an mittleren Losgrössen, sondern auch noch für vieles mehr.*

Schinznach-Bad. Dazu kommt noch einmal eine so grosse Fläche als Reservezone. Bereits im Jahr 2000 konnte das fertige Gebäude bezogen werden. Vorerst genoss man es, verschwenderisch Platz zu haben. Doch heute, nur 8 Jahre später, ist bereits alles wieder randvoll. «Es wird keine acht Jahre mehr gehen, bis wir wieder erweitern

müssen», meint Geschäftsführer Claude Werder.

### Anspruchsvolle Teile für viele Branchen

In fünfzig Jahren Firmengeschichte wurden die produzierten Teile immer grösser

und anspruchsvoller. Zwischenzeitlich waren Teile für die Uhrenindustrie beinahe verschwunden aus der Fertigungshalle. Dafür ist heute ein weites Spektrum von Branchen und Produkten anzutreffen. Es gibt Teile für Laserlichtquellen, Kaffeemaschinen, Turboladervon grossen Schiffsantrieben, Ausrüstungen von Operationssälen, Glasfaserapplikationen, Automobile, Lokführerstände, Waagen, Schliesssysteme und schliesslich auch solche für die Pharma- und die optische Industrie. Besonders aufwändig sind Teile für die Flugzeugindustrie und die Medizinaltechnik; es müssen nämlich alle Arbeitsschritte detailliert protokolliert werden. Bei Werder ist man erfreut, dass in letzter Zeit auch die Uhrenindustrie wieder vermehrt Kunde ist.

Werder ist noch heute ein reiner Zulieferbetrieb ohne eigene Produkte. 57 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen arbeiten im Betrieb in Veltheim. Davon sind nur sechs im Büro, alle andern arbeiten in der Produktion. Eine eigentliche Konstruktionsabteilung gibt es nicht, dennoch werden immer mehr Kunden bei der Entwicklung ihrer Teile im Hinblick auf die optimale Produzierbarkeit beratend unterstützt. Das Unternehmen ist sehr stark positioniert für Drehen und Fräsen. Zusätzlich werden immer mehr auch komplette Baugruppen hergestellt. Im Jahr 2007 erzielte Werder einen Umsatz von 9,7 Millionen Schweizer Franken.

Die Stärken von Werder liegen bei mittleren Stückzahlen von kleineren und eher anspruchsvollen Werkstücken. Meistens sind es Teile, die sehr genau sein müssen oder sehr dünnwandig sind. Typische Losgrößen sind 50 bis 2000, wobei es auch vorkommt, dass nur 10 Stück oder sogar

#### AUSSERDEM

### 50 Jahre Samuel Werder AG

Werder Feinwerktechnik konnte im vergangenen Jahr ihr 50-Jahr-Jubiläum feiern. Es ist immer wieder erstaunlich, was das Unternehmen mit seinen 50 Mitarbeitern und ebenso vielen CNC-gesteuerten Dreh- und Fräsmaschinen produziert. Was 1957 im Keller im Dorf Schinznach-Bad begann, entwickelte sich in den folgenden Jahren zu einem Unternehmen mit über 3000 m<sup>2</sup> Produktionsfläche in Veltheim.

Präzis für Sie: So lautet die Devise des Unternehmens. Und Präzis sind die diversen Teile, die im Tausendstelmillimeter-Bereich genau gefertigt werden. Seit Jahren hat sich das Unternehmen eine treue Stammkundschaft, die sich über die ganze Schweiz verteilt, aufgebaut. Die produzierten Werkstücke werden u.a. in Kaffeemaschinen, Messgeräten, Laborgeräten, im Medizinalbereich usw., selbst bei Flugzeugen, Bahnen und Hochseeschiffen eingesetzt.



Der Operateur Josef Leiss arbeitet gerne bei Werder.

Tradition hat auch, dass Menschen mit einer Behinderung einen Arbeitsplatz im Unternehmen finden. So werden Arbeitsplätze speziell für diese Menschen eingerichtet.

Zur Fertigung gehört bei Werder auch das bekannte «Werder Finish». Spezialisierte Entgrater mit Fingerspitzengefühl sorgen dafür, dass jedes Werkstück mit dem perfekten Finish versehen wird. Dabei ist Werder Feinwerktechnik bei der Herstellung filigranter Werkstücke mit einer Vielzahl von Materialien vertraut. Aluminium, Magnesium, Kupfer, Messing, Bronze, Stahl und Edelstahl, Eisen-Kobalt und Titan werden ebenso bearbeitet wie Kunststoffe oder reines Silber.

Autor

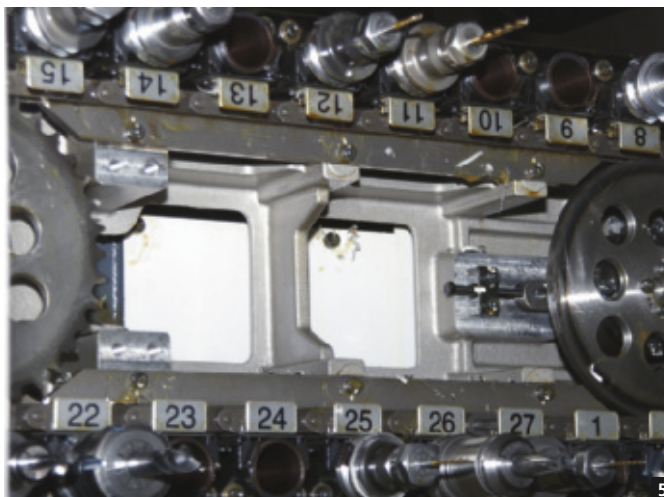
Rainer Ackermann, Mediaberater



Erich Habermacher (Newemag), Claude Werder (Werder) und Hugo Tschümperlin (Schneider) vor dem jüngsten Bearbeitungszentrum von Brother.



*Auch mit höchster Drehzahl geschnittene Gewinde sind perfekt.*



*Mit 27 Werkzeugen können auch anspruchsvolle Teile in einer Aufspannung gefertigt werden.*

100 000 Stück hergestellt werden. Eine Spezialität von Werder ist das fixfertige Fräsen kleinster Teile in nur einer Aufspannung. Aber auch Hartdrehen und Arbeiten im  $\mu$ -Bereich gehören zum Programm.

### **BAZ: komplette Grundausstattung und schnell verfügbar**

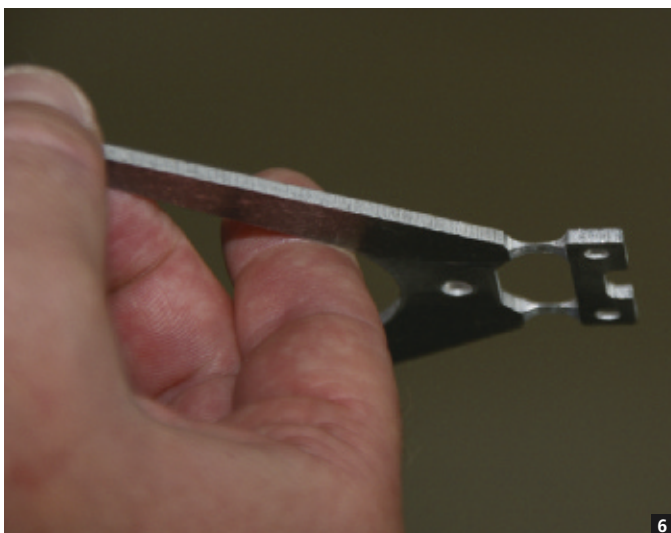
Maschinen von Brother spielen bei Werder heute eine zentrale Rolle. 1998 war man auf der Suche nach einer Maschine, auf der möglichst alles in einer Aufspannung fixfertig bearbeitet werden kann. Diese Forderung kam sowohl von der Kostenseite als auch von der Genauigkeit her. Auf einer Messe wurden dann die Maschinen von Brother entdeckt. Der grosse Pluspunkt bei Brother ist die grosse Anzahl von Werkzeugen, wie sie eben für die 5-achsige Bearbeitung komplexer Teile benötigt werden. Je länger Werder sich

mit der Maschine befasste, umso mehr kam er zur Überzeugung, dass die Brother genau die richtige ist: «Hier stimmt einfach alles!» Eine erste Maschine wurde gekauft und weitere folgten dann in kurzen Abständen. Heute stehen 11 Bearbeitungszentren und eine Drahterodiermaschine von Brother in der Halle von Werder. «Geschwindigkeit, Zuverlässigkeit, Genauigkeit und auch der Service – alles stimmt», freut sich Claude Werder, «auch die Einarbeitungszeit meiner Mitarbeiter ist angenehm kurz. Zudem konnten wir interessante Aufträge sehr kurzfristig annehmen, weil Brother-Maschinen bei Schneider mc jedes Mal sehr rasch verfügbar waren. Diese Erfahrung haben wir mehr als einmal gemacht – speziell auch beim kurzfristigen Aufrüsten auf 5-Achs-Betrieb. Wenn der Teilapparat verfügbar ist, dauert der Umbau einen halben Tag und das 5-Achs-Bearbeitungscen-

ter steht bereit, ohne Komplikationen wie etwa das Erweitern der Steuerung.»

Die Maschinen sind in ihrer Grundausstattung komplett, es gibt keine langen Optionslisten. Dies beschleunigt die Beschaffung ungemein, und eine Maschine steht vier bis acht Wochen nach der Bestellung bereits in der Halle, manchmal sogar schon nach einer Woche. «Auch die Steuerungen sind komplett und sehr offen. Es kostet mich fast gar nichts und es braucht keine Spezialisten, um eine zusätzliche Funktion wie beispielsweise das Ansteuern eines Ventils nachzurüsten», freut sich Werder.

Serien von eher kleinen Teilen mit hohen Anforderungen an die Genauigkeit sind das Spezialgebiet der Brother-Maschinen. Die Maschinen sind einfach, schnell eingerichtet und sehr beliebt bei den Mitarbeitern der Fertigung. «Auch das Preis-Leistungs-Verhältnis ist gut», betont Werder. Zudem sind die Bearbeitungscen-



*Hauchdünne Teile sind eine Spezialität von Werder. Hier sind es nur noch 0,13 mm an der dünnsten Stelle.*



*Dieses Lichtmarken-Set für die Laservermessung wurde komplett und inklusive Verpackung bei Werder hergestellt.*

ter sehr schnell: Die Verfahrswege sind kurz, ein Werkzeugwechsel ist nach 0,7 Sekunden vollzogen und Gewinde können mit 8000 min<sup>-1</sup> geschnitten werden. «Die Kunden mit Problemen beim Gewindschneiden sind mir die liebsten», schmunzelt Hugo Tschümperlin, «denn hier hat Brother sehr gute Lösungen.»

Die Maschinen lassen sich bei Bedarf relativ einfach automatisieren. Ein Roboter oder ein Handlingsystem können über eine leicht zu entfernende seitliche Türe einfach auf den Arbeitsraum zugreifen. Für solche Anwendungen stellt die Schwesterfirma Newemag bei Bedarf fundiertes Know-how zur Verfügung.

Nur ein Wunsch von Claude Werder ist noch offen: Brother sollte noch eine etwas grössere Maschine im Angebot führen. <<

*Autor*  
Christian Keller  
Chefredaktor SMM

*Information*  
Samuel Werder AG  
Werdstrasse 2, 5106 Veltheim  
Tel. 056 463 66 00  
Fax 056 463 66 11  
info@werder-ag.ch, www.werder-ag.ch

Schneider mc SA  
Rue de l'industrie 3, 1373 Chavornay  
Tel. 024 441 72 13, Fax 024 441 72 14  
info@schneidermcsa.ch  
www.schneidermcsa.ch

Newemag AG  
Erlenstrasse 2, 6343 Rotkreuz  
Tel. 041 798 31 00, Fax 041 790 10 54  
info@newemag.ch, www.newemag.ch

Bilder: **1 2 3 4 5 6 7** Christian Keller,  
**8** Rainer Ackermann

EN BREF



### Les bonnes machines conduisent au succès

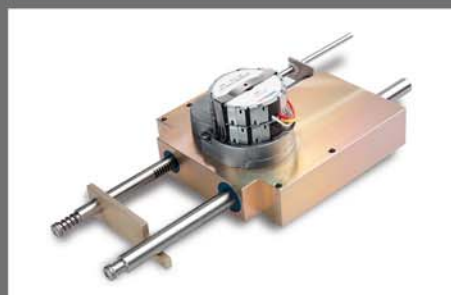
*CKe.* Le sous-traitant Werder Feinwerktechnik s'est développé continuellement durant une assez longue période. Fondée il y a 50 ans comme entreprise avec une seule personne, elle occupe aujourd'hui environ 60 collaborateurs et une surface de production de plus de 3000 m<sup>2</sup>. Et la fin de cette croissance n'est pas prévisible. Les machines-outils Brother, au nombre de 12 aujourd'hui, constituent une part essentielle du succès. D'après son directeur Claude Werder, ces machines sont vraiment au point en ce qui concerne la vitesse, la fiabilité et la précision sans oublier le service. Rapidement disponibles et complètement équipées, elles peuvent aussi facilement être adaptées aux besoins de l'utilisateur.

## Werder Feinwerktechnik. Präzis für Sie.

50 Jahre Erfahrung in der Feinwerktechnik • 50 modernste CNC-Dreh- und Fräsmaschinen • 50 qualifizierte Fachkräfte



Garantie für Präzision und Qualität vom Rohmaterial bis zur montierten Komponente. Das Leistungsangebot finden Sie in unserer neuen Broschüre und unter [www.werder-ag.ch](http://www.werder-ag.ch)



**werder**  
FEINWERKTECHNIK

Samuel Werder AG, Werdstrasse 2, 5106 Veltheim  
Tel. 056 463 66 00 Fax 056 463 66 11 Mail: [info@werder-ag.ch](mailto:info@werder-ag.ch) [www.werder-ag.ch](http://www.werder-ag.ch)